

# der retter

3 / 2018



Mitteilungsblatt der Kreis-Wasserwacht Nürnberg-Stadt



## Sie haben einen Grund zum Feiern? Wir haben die passende Räumlichkeit dafür.

Feiern Sie schön - in den Räumen mit dem besten Ausblick der Stadt: **Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“**



Feiern Sie die Feste mit dem einzigartigen Blick auf die Nürnberger Burg und den Pegnitzlauf. Wir bieten Ihnen ein einmaliges Ambiente, eine hervorragende Gastronomie und hochwertig gestaltete Räumlichkeiten.

Die Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“ befinden sich direkt an der Pegnitz, im 6. Obergeschoss des Hauses am Kaspar-Hauser-Platz 12.

### Kontakt:

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg

Telefon: 09 11/80 04-121 | E-Mail: [pfister@wbg.nuernberg.de](mailto:pfister@wbg.nuernberg.de)

[www.wbg.nuernberg.de](http://www.wbg.nuernberg.de)

# Vorwort

Liebe Freunde der Wasserwacht!

Rock im Park ist bereits vorbei, mit Hilfe zahlreicher Unterstützung aus ganz Bayern konnten wir auch diesen Einsatz wieder bravourös meistern. Dennoch war der Anblick der Wiesen auch Tage danach kein Aushängeschild für unsere Stadt!

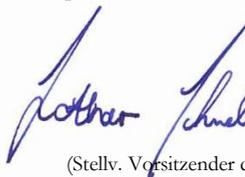
Unsere Wachstation ist wieder aufgeräumt und gesäubert, so kann die Badesaison kommen – wir sind darauf vorbereitet!

Aber nicht nur für „RiP“ hatten wir uns im Vorfeld aus- und fortgebildet, ständig müssen wir das Erlernte erneuern, auch neue Lehrmeinungen in der Praxis mit übernehmen.

Schließlich haben wir uns auch noch an der „BRK-Radltour“ beteiligt – heimisch fühlten wir uns dabei bei der Schleusenführung.

Aber lesen Sie selbst, was sich bei uns getan hat, üben Sie weiterhin fleißig die Knoten.

viel Spaß!



*Ihr / Euer*

Lothar Schnelle

(Stellv. Vorsitzender der Kreis-Wasserwacht)

## Inhalt

ANZEIGE wbg	2	Programm der Aktivengruppe	15
Vorwort / Inhalt	3	Rettungsschwimmkurse	16
Ansprechpartner	4	Sanitätskurs	17
Trauma Management Training	5	IuK – Grundkurs	17
Wasserrettung für angehende Notfallsanitäter	6	Knoten-ABC, Teil 3	18
Rock im Park - Großeinsatz	8	Radelnde Retter	22
Wegwerfgesellschaft	12	Wir gratulieren zum Geburtstag	25
Termine und Veranstaltungen	13	Vorschau / Impressum	26
Programm der Jugendgruppe	14	ANZEIGE HDG	27
		ANZEIGE Sparkasse	28

# Ansprechpartner

## Postanschrift

BRK Kreis-Wasserwacht Nürnberg-Stadt  
Sulzbacher Straße 42  
90489 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 5301 – 225 (tagsüber)

## Bürostunden, Sprechzeiten

Freitags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
nach Absprache / Anmeldung  
Nunnenbeckstr. 43 / 2. Stock  
90489 Nürnberg

## E-Mail

[info@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:info@wasserwacht-nuernberg.de)

## Homepage

[www.wasserwacht-nuernberg.de](http://www.wasserwacht-nuernberg.de)



Telefon: 0911 / 5301-244 oder -165

In **dringenden Fällen** ist ein Ansprechpartner der Wasserwacht erreichbar unter:  
Mobil: 0172 / 811 80 26

---

## Vorsitzender

Dominick Meindl

[dominick@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:dominick@wasserwacht-nuernberg.de)

## Stellvertretender Vorsitzender

Lothar Schnelle

[lothar@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:lothar@wasserwacht-nuernberg.de)

## Technische Leiterin

Johanna Knörl

[johanna@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:johanna@wasserwacht-nuernberg.de)

## Stellvertretender Technischer Leiter

Rainer Fiegl

[rainer@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:rainer@wasserwacht-nuernberg.de)

## Jugendleiterin

Jessica Curzi

[jessica@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:jessica@wasserwacht-nuernberg.de)

## Stellvertretender Jugendleiter

Alexander Swoboda

[alexander@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:alexander@wasserwacht-nuernberg.de)

## Wasserwacht-Arzt

Vlado Simeunovic

[vlado@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:vlado@wasserwacht-nuernberg.de)

## Anmeldungen zu Kursen, Anfragen zur Wasserwacht (tagsüber)

Marco D'Asillo: 0911 / 5301 – 225

## Kursanfragen per E-Mail

[schwimmkurse@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:schwimmkurse@wasserwacht-nuernberg.de)

[rettungsschwimmkurse@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:rettungsschwimmkurse@wasserwacht-nuernberg.de)

# Trauma Management Training

Am 1. Mai eröffneten wir die Wachsaison an unserer Wasserrettungsstation am Kleinen Dutzendteich. Aber nicht einfach so, wir nutzten den Tag zusätzlich zur Ausbildung.

Also trafen wir uns am „Tag der Arbeit“ im Kreisverband und fuhren gemeinsam zur Wachstation, um ein Training im Trauma Management speziell der Immobilisation durchzuführen.

An diesem schönen und teilweise durchaus sonnigen Tag haben einige Mitglieder der Wasserwacht Ortsgruppe Nürnberg Stadt ihr Wissen im Bereich Trauma Management aufgefrischt und erweitert. Es kamen zum Zwecke der praktischen Erprobung eine Schaufeltrage (am Boden liegend), ein Combi Carrier (stehend Bildmitte), ein Spineboard, sowie eine Vakuummatratze (am Boden liegend ganz unten) zum Einsatz.



Selbstverständlich wurde auch das korrekte Anlegen einer „Halskrause“ (Stifneck) sowie der Transport von auf dem entsprechenden Equipment gelagerten „Opfern“ geübt.



Während der Übungen waren wir wieder einmal die Attraktion für alle Spaziergänger am kleinen Dutzendteich und konnten hier mittels Gespräche mit Bürgern unsere Arbeit in einem positiven Licht darstellen.

*Text: Rainer Fiegl / Bilder: Lothar Schnelle*

# Wasserrettung für angehende Notfallsanitäter

**Auch Rettungsdienstpersonal kann als erstes Rettungsmittel bei Wassernotfällen eintreffen, da ist es gut zu wissen, was man tun muss.**

Unter dem Titel „Exkursion Wasserrettung“ haben wir angehende Notfallsanitäter, die sich in unserer Notfallsanitäterschule im 3. Ausbildungsjahr befinden, praktischen Einblick in den Bereich der Wasserrettung gegeben.

Dazu haben wir uns am Samstag, 26. Mai in Gebersdorf auf dem Gelände des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Nürnberg getroffen, das uns dankenswerter Weise wieder zur Verfügung gestellt wurde.

Wir fuhren dabei mit unserem Bootstrupp, bestehend aus dem VW LT als Zugfahrzeug und unserem Bugklappenboot „Mizzi“ und unserem Tauchtrupp – Sprinter und Geräteanhänger incl. Schlauchboot – zu Sechst vom Kreisverband an.

An der Slipanlage ließen wir die „Mizzi“ in den Main-Donau-Kanal und bereiteten die praktischen Übungen vor. Nach dem theoretischen Vortrag des THW freuten sich die TeilnehmerInnen bei strahlendem Sonnenschein und 30 Grad auf die Praxis.

An drei Stationen konnten wir die ebenfalls in drei Gruppen zu je ca. 8 Personen aufgeteilte Mannschaft unterrichten.



An der ersten Station ging es um die Rettung vom Ufer aus. Dabei stand ein Wurfball und ein Wurf sack zur Verfügung. Dabei zeigte Ben die Handhabung dieser Rettungsgeräte, die anschließend von allen ausprobiert wurden, der „Retting“ genoss dabei das kühlende Wasser.



Dann stellten wir an der zweiten Station unser SEG-Fahrzeug mit Anhänger vor, erklärten die Ausrüstung – einschließlich Eisrettungsschlitten.



Dabei wurde auch am Equipment erklärt, wie die Kommunikation zwischen Rettungstaucher und Signalmann funktioniert, wie der Taucher in der Vollgesichtsmaske sprechen kann und die Übertragung mittels der in der Signalleine eingearbeiteten Telefonleitung zum Signalmann übertragen werden kann, der auch wiederum mit Kopfhörer und Mikrophon ausgerüstet ist (auf den nächsten beiden Bildern zu sehen).



*Rettungstaucher  
mit  
Signalmann*

Schließlich ging es zur letzten Station: Rettung vom Rettungsboot aus mit Hilfe eines Spineboards über die geöffnete Bugklappe unserer „Mizzi“.

Das „Opfer“ fiel ins Wasser, es wurde ein „Mann über Bord Manöver“ gefahren. Es war für die „Landretter“ gar nicht so einfach den zunächst ungewohnten Anweisungen des Bootsführers zu folgen, der auf einmal von „Aufnahme über die Backbordseite“ sprach.



Der zu Rettende wurde zur - inzwischen geöffneten - Bugklappe gezogen, und mit Hilfe des Spineboards ins Boot gezogen, was sich als gar nicht so einfach herausstellte.



Ungewohnt war, dass der Verunfallte nicht fixiert werden durfte und stattdessen mit einer Rettungsweste ausgestattet wurde.

Die nächste knifflige Aufgabe bestand darin, den Verletzten mit dem Spineboard aus dem wackeligen, engen Boot an Land zu bringen.



Am Ende war es für Alle ein sehr lehrreicher Tag, der sehr viel Spaß gemacht hat, insbesondere das Bootfahren und die Abkühlung für die Eine oder den Anderen.....

*Text: Lothar Schnelle*

*Bilder: Jessica Gramlich*

# Rock im Park – Großeinsatz auch für die Wasserwacht

Auch nach über 20 Jahren ist der Großeinsatz Rock im Park (RiP) keine Routine für uns – und das ist auch gut so, denn so bleibt es immer eine Herausforderung für uns, und Fehler, die aus der Routine heraus passieren können, entstehen erst gar nicht. Das Rockfestival fand vom 1. bis 3. Juni rund um die Dutzendteiche statt.

Leider konnte aufgrund fehlender Absprachen nicht schon – wie sonst gewohnt – die Vorbereitungen Ende letzten Jahres gestartet werden. Erst Ende Februar war klar, dass die Wasserwacht auch in diesem Jahr wieder für den „Einsatzabschnitt 5 (EA5) verantwortlich sein wird. Dadurch verkürzten sich die wichtigen Vorbereitungen um ein viertel Jahr!

Jetzt konnte unser „Vorbereitungsteam RiP“, das sich mit Sascha, Rob, Daniel, Markus und Rainer um Jojo gebildet hat, endlich loslegen. Die zeitkritischste Aufgabe besteht darin, Einsatzkräfte außerhalb unserer Kreis-Wasserwacht für den Einsatz zu gewinnen. Das muss deshalb sehr früh erfolgen, da Wasserwachten, die an einem See eine Wachstation betreiben, in der Regel am 1. Mai den Sommerdienst aufnehmen. Der Dienstplan für diese Wachstationen muss auch rechtzeitig erstellt werden.....

Also muss der Dienst detailliert ausgeschrieben und über Bezirks- und Landesverband versendet werden. Aber auch durch direktes Anschreiben an Ansprechpartner, die uns in den vergangenen Jahren bereits unterstützt haben funktioniert gut.



Natürlich wollten wir allen KameradInnen auch wieder die Möglichkeit geben vor, bzw. nach den 12 Stunden Schichten ortsnah schlafen zu können. Es musste eine Schule im nahen Umfeld gefunden werden, da Turnhallen nicht nur Platz zum Übernachten bieten, sondern auch ausreichend Toiletten und Duschen vorhanden sind. Dabei konnten wir dank der Zusage durch den SportService der Stadt Nürnberg wieder auf das Neue Gymnasium Nürnberg in der nahegelegenen Weddigenstraße – gegenüber der Meistersingerhalle – zurückgreifen. Den Standort haben wir dann wieder als Treffpunkt für alle unsere Kräfte genutzt, die von hier aus ins Veranstaltungsgelände „geschuttelt“ wurden.

Vorbereitend musste das Material zusammengestellt werden, das rechtzeitig im Vorfeld bestellt werden muss. Dabei geht es vorwiegend um Sanitätsmaterial, das für ca. 1000 Versorgungen, aber auch in ausreichender Menge für Notfälle vorgehalten werden muss. Die Wachstation muss nach der Wintersaison auch wieder in Schuss gebracht werden, das eine oder andere Material auch neu beschafft oder ergänzt werden

und wenn es sich „nur“ um Putzmaterial oder Toilettenpapier handelt. Auch Fahrzeuge müssen rechtzeitig akquiriert werden, was deswegen nicht einfach ist, da innerhalb des Kreisverbandes alle Fahrzeuge bereits für diesen Großeinsatz reserviert sind. Zum „shutteln“ stand uns ein Fahrzeug unseres Fahrdienstes und ein Neunsitzer unseres Wasserwacht Bezirksverbandes zu Verfügung. Für die „ErstVersorgungs-Teams“ (EVT) konnten wir zwei Quads des Bezirksverbandes der Bereitschaften nutzen, sehr wichtige Fahrzeuge, mit deren Hilfe wir auch auf den schmalen Wegen innerhalb des Zeltplatzes rund um unsere Wachstation relativ schnell vor Ort sein konnten. Für eventuelle Wasserrettungseinsätze nutzten wir natürlich unsere eigene SEG-Komponente, die ebenfalls an unserer Wachstation vorgehalten wurde.



Da wir uns an unserer Wachstation selbst versorgen wollten, ist eine Beplanung für Essen und Trinken unerlässlich. Um nicht auf Einsatzkräfte verzichten zu müssen, die sinnvollerweise im Sanitäts- und Wasserrettungsdienst eingesetzt werden können, hatten wir im „retter“ um Hilfe gebeten. Es hat geklappt! Dank der Unterstützung passiver Mitglieder konnte die Versorgung sichergestellt werden. Im Küchenzelt hinter der Wachstation kochten **Kerstin, Marco** und

**Reinfried** für die bis zu 60 Personen starke Truppe – **vielen DANK!!!**



*(Küchenzelt)*

Von unseren „Fünfern“ (Bereitschaft 5 / Technischer Dienst) erhielten wir zwei Sanitätszelte (SG50 + SG500) mit Feldbetten, ein SG30 für PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung), ein SG30 als Materialzelt und das bereits erwähnte Küchenzelt.



*(Küchenzelt, Materialzelt, PSNV-Zelt)*

Als Aufenthaltszelt bauten wir vor der Wachstation unser eigenes SG400 auf – eine eigene, kleine Zeltstadt im Campingplatzbereich „CP4“ war aufgebaut. Auch das musste vorbereitet werden, das Material vorher abgeholt werden.

Nach Eingang der Rückmeldungen wurden die Dienstpläne geschrieben und Dienstaufträge mit Anfahrtsbeschreibungen verschickt.

Damit waren aber noch längst nicht alle Vorbereitungen abgeschlossen. Die Woche des RiP kam, und es wurde begonnen einzukaufen, Material zur Wachstation zu fahren und auch bereits unsere „Mizzi“ im Großen Dutzendteich einzusetzen, damit im Bedarfsfall dort sofort ein Rettungsboot zur Verfügung steht.

Das alles ist nicht mal schnell am Abend nach der Arbeit zu schaffen. Das geht nur, da sich einige im Vorbereitungsteam eine Woche Urlaub genommen haben!

Obwohl die ersten Konzerte erst am Freitag stattfanden, musste unser Einsatzabschnitt bereits ab Donnerstag 5.00 Uhr in Betrieb gehen! Wegen des Feiertages (Fronleichnam) reisten viele Konzertbesucher bereits am Mittwochabend oder -nacht an, um sich auf dem Campingplatz (CP4), der sich rund um unsere Wachstation befand, den besten Platz zu sichern. Zwar hätten sich die Tore des Zeltplatzes erst um 9.00 Uhr öffnen sollen, infolge der verstopften Zugangsstraßen jedoch wurden die Tore bereits vor 6.00 Uhr geöffnet – aber das kennen wir ja bereits aus den Jahren vorher.

Eine Besonderheit gab es in diesem Jahr: die Akkreditierung für alle Helfer! Über ein Internetportal musste man sich eintragen und erhielt per Email ein „Voucher“. Damit musste man sich am „Check In“ sein „Backstage-Bändchen“ holen, das den Zutritt zum Gelände gewährleistete, was auch oft am Eingang kontrolliert wurde. Allerdings waren die Öffnungszeiten an den „Check In“ (Kass Club Stadion, Club Turnhalle oder Hilton am Clubgelände) so gewählt, dass wir uns gezwungen sahen die Schichtzeiten auf 9.00 Uhr, bzw. 21.00 Uhr

zu verlegen, so dass sich jeder im Vorfeld das Bändchen abholen konnte, das auch – erstmalig in diesem Jahr – den Besuch der Konzerte erlaubte (in ziviler Kleidung in der dienstfreien Zeit)!

Mit Öffnung des Zeltplatzbereiches hatten wir auch sofort zu tun – am Ende zeigte die Statistik 898 Versorgungen alleine in unserem Abschnitt! (insgesamt 3556)

Wie immer, war „alles“ dabei, kleinere Verletzungen von Rockbesuchern, die nach der Registratur (hier im Bild links) nach der



Behandlung in unserem Zelt sofort wieder zurück zur Veranstaltung gehen konnten, bis zu Notfällen im Gelände, die durch unsere EVT's entweder mit Quad oder fußläufig in unmittelbarer Umgebung erstversorgt wurden und anschließend zu uns ins Sanitätszelt (z. B. mit Fahrtragen) zur



Weiterbehandlung gebracht wurden oder infolge des Verletzungsmusters über nachbeordneten Notarzt / RTW ins Klinikum verbracht werden mussten.

Für Notfälle stand auch in der Wasserrettungsstation der Sanitätsraum zur Verfügung, in dem zwei Behandlungsplätze aufgebaut wurden.



Der Sonntagabend kam und viele Besucher reisten bereits ab – und wir konnten damit anfangen einen Großteil unserer eigenen kleinen Zelstadt wieder zurückzubauen, da ab Sonntagnacht / Montag nur noch wenige Helfer zur Verfügung standen. Petrus hat es gut mit den Festivalbesuchern gemeint, Gewitter sind immer um uns herumgezogen, Regen gab es zeitweise nur Donnerstag und Freitag. Das Wetter half auch uns die Zelte wieder trocken abbauen zu können.

Das Aufräumen an, bzw. in der Wachstation wurde auf das folgende Wochenende verschoben, weil jeder vom Wochenende gezeichnet am Montagvormittag so schnell als möglich die Heimreise antreten wollte.

Am Ende haben wir ein weiteres Mal bewiesen einen Einsatz dieser Größenordnung meistern zu können, nicht aber ohne der Unterstützung der vielen Einsatzkräfte aus / von:

- Kreis-Wasserwacht Aichach-Friedberg
- Kreis-Wasserwacht Augsburg-Land
- Kreis-Wasserwacht Bad Kissingen
- Kreis-Wasserwacht Bad Tölz-Wolfratshausen
- Kreis-Wasserwacht Bamberg
- Kreis-Wasserwacht Coburg
- Kreis-Wasserwacht DGF-Landau
- Kreis-Wasserwacht Dillingen
- Kreis-Wasserwacht Forchheim
- Kreis-Wasserwacht Freising
- Kreis-Wasserwacht Hof Saale
- Kreis-Wasserwacht Kitzingen
- Kreis-Wasserwacht München
- Kreis-Wasserwacht Neumarkt/Opf.
- Kreis-Wasserwacht Nordschwaben
- Kreis-Wasserwacht Nürnberger Land
- Kreis-Wasserwacht Oberallgäu
- Kreis-Wasserwacht Schweinfurt
- Kreis-Wasserwacht Unterallgäu
- Kreis-Wasserwacht Weiherhammer
- Wasserwacht / Bereitschaften KV Main Spessart
- Bereitschaften KV Nürnberg-Stadt

**Herzlichen Dank** für die Unterstützung, selbstverständlich auch an unsere eigenen Aktiven, vor allem dem „RiP-Vorbereitungsteam“ und der klasse Küchenmannschaft!

Mit euch zusammen haben wir 2646 Stunden in 216 „Mannschichten“ geleistet – Vor- und Nachbereitung nicht mitgerechnet!

Ich hoffe **IHR SEID IM KOMMENDEN JAHR ALLE WIEDER DABEI vom 7. Bis 10. Juni 2019 (Pfingsten)!!**

*Text und Bilder: Lothar Schnelle*

# Wegwerfgesellschaft

**Traurig, aber auch nachdenklich hat mich das Bild gemacht, das mir leider auch Tage nach Rock im Park noch geboten wurde.**



Was treibt die Menschen dazu einfach alles liegen zu lassen, Gegenstände, die noch gebrauchsfähig – oft sogar neuwertig – sind wegzuworfen? Beim Blick über die Wiesen finden sich in der Hinterlassenschaft der Zeltplatzbesucher kaum noch Pfandflaschen und -dosen, weil diese schon längst eingesammelt wurden, um sie zu Geld zu machen – was nicht wenig ist, wenn man die Sammler mit den vielen Müllsäcken voller Pfandgut beobachtet hat.

Zwischen dem Müll, der wirklich Abfall ist (warum wird nicht wenigstens dieser in die aufgestellten Container geworfen?), finden sich Pavillons mit kompletten Gestänge, Zelte, Campingstühle und noch viele anderen Dinge. Aber man muss sich nicht wundern, denn man bekommt ein Pavillon im Discounter bereits für 20 €!! Aufgeteilt auf eine 10-köpfige Partytruppe sind das gerade einmal 2 € pro Person – was ist das schon? Da kann man den Pavillon, der vielleicht infolge von „Unachtsamkeit“ einen Defekt aufweist schon mal stehen oder besser liegen lassen..... Gleiches gilt analog zu Iglu-Zelten und Campingstühlen.

Aber die Ressourcen unseres schönen, blauen Planeten sind halt mal begrenzt! Aber auch das macht nichts, sollte uns mal

das Plastik ausgehen, können wir das vielleicht bis dahin wieder aus den Weltmeeren herausfischen oder zurückgewinnen!

Das passt auch zum Skandal, den Mitte Juni das ZDF in Zusammenarbeit mit Greenpeace aufgedeckt hat:

Onlinehändler vernichten im großen Stil neuwertige Produkte aus Rücksendungen! Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um Staubsauger, Smartphones, Waschmaschinen, Schuhe oder Kleider handelt. Gemäß aktuellen Studien kommen 30 % der Rückläufer nicht mehr zurück in den Handel, auch wenn die Ware neu ist! Mehr als die Hälfte (55 %) der betroffenen Unternehmen gaben an, solche Ware zu vernichten.

Greenpeace möchte eine Petition erreichen, damit die Politik handelt, entsprechende Gesetze erlässt, die ein solches handeln unterbinden kann.

Aber müssen wir immer auf die Politik warten? Kann das nicht jeder selbst ändern? Man muss ja nicht gleich komplett alles Plastik verbannen, auch wenn es das Beste für die Umwelt und damit letztendlich auch für uns, aber man muss versuchen Müll zu vermeiden!

Anstelle drei paar Schuhe Online zu bestellen, damit ein paar vielleicht passt, und die anderen beiden Paare wieder zurück zu senden (vielleicht werden diese vernichtet....) sollte man in einen Schuhladen gehen, DAS passende Paar heraussuchen – ist zwar nicht so bequem wie online, aber effektiver.

Um auf die Eingangs erwähnten Müllberge im Volkspark Dutzendteich zurückzukommen:

Ich glaube die Wenigsten, die dort Müll verursacht haben, lassen zu Hause alles stehen und liegen, viele mögen sicherlich eine saubere Umgebung – warum nicht auf der Wiese bei Rock im Park? *Lothar Schnelle*

# Termine und Veranstaltungen

## Juli 2018

24.07.2018 Firmenlauf „B2Run“ wir laufen mit dem BRK

## September 2018

22.09.2018 Prüfung: Wasserwacht-Befähigungszeugnis **Motorbootführen / Nürnberg (WSA)**

22.09.2018 Praktische **Prüfung** zum Befähigungszeugnis **Tauchen / Signalmann** (Brombachsee)

22./23.09.2018 Grundlehrgang IuK (Analog / Digitalfunk)

## Oktober 2018

06.10.2018 Praktische Fortbildung für Lehrscheininhaber, -Anwärter und Kreisbeauftragte **Bootsdienst**

12. – 14.10.2018 Führen im Einsatz III

27./28.10.2018 Tagung der Technischen Leiter und Stellvertreter

Interessenten für Aus- und Fortbildungen, sowie für Veranstaltungen können sich gerne bei der Technischen Leitung melden (Email: [tl@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:tl@wasserwacht-nuernberg.de)), sofern sie nicht ohnehin direkt eingeladen werden.

---

### Schließung BePo-Bad während der Ferien:

Während der Sommerferien ist das Bad der Bereitschaftspolizei geschlossen, es findet vom **1. August bis 5. September 2018 KEIN Training** statt!!

# Programm der Jugendgruppe

## Gruppenstunden

### Termine:

**14.07.2018**

Schatzsuche am Kleinen Dutzendteich

**15.09.2018**

Erste Hilfe

**13.10.2018**

Junior Wasserretter Stufe 1 & 2

Die Gruppenstunden finden  
**samstags alle 4 Wochen**  
von **16 Uhr bis 19 Uhr** statt.

### **Mögliche Orte**

Gruppenraum der Wasserwacht  
Nunnenbeckstraße 43 / 2. Stock

oder

Wasserrettungsstation  
Kleiner Dutzendteich  
Alfred-Hensel-Weg 98  
(Telefon: 0911 / 49 76 00)

Der jeweilige Treffpunkt wird vorher im  
Training bekannt gegeben. Ansonsten kann  
bei der Jugendleitung nachgefragt werden.

## Training

Das Training der Jugendgruppe findet  
**mittwochs** im Hallenbad der Bereitschafts-  
polizei von **18:30 Uhr bis 19:45 Uhr** statt.  
(Kornburger Str. 60)

### **Treffpunkt**

Mittwoch 18:00 Uhr an der Wache, Eltern  
müssen zum Großparkplatz fahren, um die  
Kinder und Jugendlichen aussteigen zu las-  
sen.

Kinder und Jugendliche gehen gemeinsam  
im Gelände zum Bad und wieder zurück.

## Ansprechpartner der Jugendgruppe

### Jugendleiterin:

Jessica Curzi  
[jessica@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:jessica@wasserwacht-nuernberg.de)

### Stellv. Jugendleiter:

Alexander Swoboda  
[alexander@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:alexander@wasserwacht-nuernberg.de)

### Gruppenleiter :

Wolfgang Rudolf

Allgemeine Anfragen an die Jugendleitung:  
0172 – 58 70 712  
[jl@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:jl@wasserwacht-nuernberg.de)

# Programm der Aktivengruppe

## Aus- und Fortbildungstermine

Die Gruppenabende der **Aktiven** finden regulär alle 14 Tage **DIENSTAGS** um **19:30 Uhr** im Gruppenraum der Wasserwacht, Nunnenbeckstraße 43 / 2. Stock, statt. Bei Abweichungen nennen wir zusätzlich Zeit und Ort. In den Sommermonaten findet die Ausbildung samstags am KleDu statt. Generell werden Zeit und Ort rechtzeitig per Email bekannt gegeben.

**07.07.2018 / 12:30 Uhr am KleDu**

Boot / Wasserretter - Praxis

**21.07.2018 / 12:30 Uhr am KleDu**

Fallbeispiel mit anschließendem Grillen

Im August findet keine Ausbildung statt, an der Wachstation ist jeder herzlich Willkommen!!

**11.09.2018**

Versorgungen von Frakturen  
(Dr. Vlado Simeunovic)

**25.09.2018**

AED - Refresher

Sollte aufgrund ungünstiger Witterung ein Gruppenabend, der im Freien durchgeführt werden sollte, nicht stattfinden können, wird er automatisch mit einem Ersatzprogramm in den Gruppenraum verlegt.

Im Verhinderungsfall ist die Technische Leitung zu informieren!

[tl@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:tl@wasserwacht-nuernberg.de)

## Training

Das Training der Aktivengruppe findet mittwochs im Hallenbad der Bereitschaftspolizei (Kornburger Str. 60) von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr statt. Wir treffen uns um 19:20 Uhr an der Wache.

Da sich das Bad bei der Bereitschaftspolizei in einem abgeschlossenen Bereich befindet, müssen alle Besucher der Trainingsstunden namentlich gemeldet werden.

Daher ist es unbedingt notwendig sich bei Interesse (z. B. Probetraining) mit der Kreis-Wasserwachtleitung in Verbindung zu setzen:

[info@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:info@wasserwacht-nuernberg.de)

An der Wache ist der WW-Mitgliedsausweis unaufgefordert vorzuzeigen, bei Bedarf auch der Personalausweis!

## Beurlaubungen

Sind rechtzeitig und unaufgefordert der Technischen Leitung über die Dienstschrift schriftlich bekannt zu geben:

BRK Kreis-Wasserwacht Nürnberg-Stadt  
Sulzbacher Str. 42  
90489 Nürnberg

Für bereits eingeteilte Dienste ist im Falle einer Beurlaubung selbst für Ersatz zu sorgen!

## Aktive

Sind alle ehrenamtlichen Kräfte ab dem 16. Lebensjahr im aktiven Dienst.

# Aus- und Fortbildung

## Rettungsschwimm – Kurs



### DRSA Bronze und Silber

#### Theorie

Gruppenraum  
Nunnenbeckstr. 43

#### Praxis

Hallenbad Bereitschaftspolizei  
Kornburger Straße 60

### Kurs I (Referent: Wolfgang Schäfer)

13.09.2018

20.09.2018

27.09.2018

04.10.2018

jeweils 19.00 - 21.00 Uhr

19.09.2018

26.09.2018

10.10.2018

17.10.2018

jeweils 19.15 - 21.00 Uhr

#### Kosten:

45,- € (incl. Badeeintritt, Begleitheft, Abzeichen und Urkunde).

#### Anmeldung:

Über Herrn D'Asillo (0911 / 5301-225) oder über die Information des KV (0911 / 5301-0).

#### Allgemein:

Wir bieten die Rettungsschwimmkurse für Jedermann an! Gerne auch als eigene Kurs z. B. für (wassersporttreibende) Vereine.

Informieren Sie sich über die zu absolvierenden Leistungen auf unserer Homepage unter:

[www.wasserwacht-nuernberg.de](http://www.wasserwacht-nuernberg.de) => Abzeichen => Deutsches Rettungsschwimmabzeichen

### Beteiligung der Wasserwacht beim Sommerferienprogramm des Jugendamtes für Kinder und Jugendliche (12 – 16 Jahre)

Die Wasserwacht bietet für das Sommerferienprogramm des Jugendamtes (Stadt Nürnberg) folgenden Kurs an:

#### Rettungsschwimmkurs / Bronze (DRSA)

Vom **28. – 30. August**, jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr Theorieunterricht in der BRK-Wache Langwasser (Poststraße 3), anschl. jeweils von 13.30 – 16.00 Uhr Praxis im Stadionbad.

Anmeldung NUR direkt über das Ferienprogramm:

<https://www.nuernberg.de/internet/ferien/>

## Grundlehrgang Sanitätsdienst 2018

Der „Grundlehrgang Sanitätsdienst“, ist Teil der neuen Wasserretterausbildung, Modul I „Basisausbildung Notfallmedizin Wasserwacht“, der noch von einem wasserwachtspezifischen Teil ergänzt werden muss. Daher muss dieser von jedem Aktiven in der Grundausbildung durchlaufen werden. Er findet im KV im Unterrichtsraum der Bereitschaften an folgenden Terminen jeweils von **8:30Uhr und 17:00Uhr** statt:

- 06.10.2018 und 07.10.2018
- 20.10.2018 und 21.10.2018
- 27.10.2018
- 03.11.2018 und 04.11.2018
- 10.11.2018



### PRÜFUNG:

- 16.11.2018 / 17.11.2018 / 24.11.2018

Im Vorfeld wird das „Rot-Kreuz-Einführungsseminar“ – auch Pflicht für jeden „Rotkreuzler“ – am **15. September im Kreisverband von 8:30 – 17:00 Uhr angeboten.**

**Anmeldungen über die Technische Leitung.**

## Grundlehrgang IuK

Der Lehrgang „Grundlagen **I**nformation **u**nd **K**ommunikation“ ist auch ein Pflichtlehrgang für jeden aktiven Wasserwachtler. Die Sprechfunkausbildung analog / digital findet am

- Samstag, 22.09.2018
- Sonntag, 23.09.2018

jeweils 9.00 – 17.00 Uhr im Unterrichtsraum der Bereitschaften statt.



**Anmeldungen über die Technische Leitung.**

# Verbinden zweier Leinen: Kreuzknoten und Schotstek (Leinen- und Knoten-ABC, Teil 3)

Immer wieder kommt es vor, dass eine Leine zu kurz ist, oder dass ein Leinenende in einen festen Gegenstand eingegossen, oder an diesem festgenäht, -geklebt oder -geschraubt ist und das lose Ende an einer weiteren Leine festgemacht werden muss.

Welchen Knoten man verwendet, hängt dabei von den Leinen ab, die verbunden werden sollen.

## Gleiche Leinen:

Der folgende Knoten wird in der Wasserwacht **Kreuzknoten** genannt und benutzt, um zwei gleiche Leinen zu verbinden.

Gleich bezieht sich in diesem Fall auf den Durchmesser, die Machart (geschlagen/geflochten) und das Material. Die Farbe spielt dabei keine Rolle und wurde in den Bildbeispielen zur Verdeutlichung bewusst unterschiedlich gewählt.

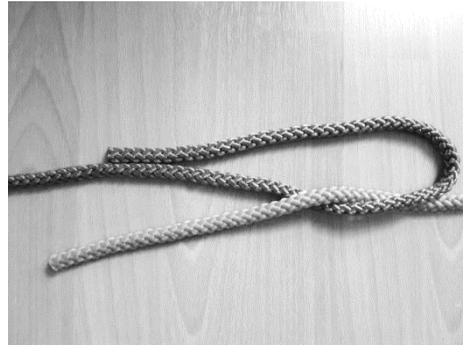
Man kann diesen Knoten auf unterschiedliche Arten machen, die aber zum gleichen Ziel führen, entweder gesteckt oder geschlagen.

## Ungleiche Leinen:

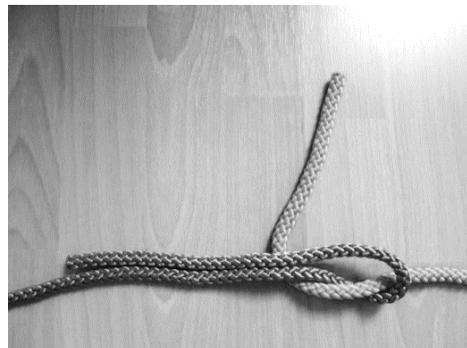
Zum Verbinden unterschiedlicher Leinen (dünn/dick, rau/glatt, geflochten/geschlagen) verwendet man einen **Schotstek**, entweder einfach oder doppelt, wenn die Leinen sehr unterschiedlich sind.

## Methode 1: Kreuzknoten gesteckt

In die erste Leine wird eine Bucht gelegt. Die zweite Leine wird von unten nach oben durch die Bucht gefädelt und auf die Seite gelegt, wo sich die stehende Part („langes Ende“) der ersten Leine befindet.



Danach kreuzt die zweite Leine unter der ersten Leine hindurch, so dass sich die losen Enden beider Leinen auf derselben Seite befinden.



Jetzt von oben nach unten durch die Bucht zurück. Die losen Enden beider Leinen müssen auf derselben Seite liegen, im Bild zeigen beide nach oben.

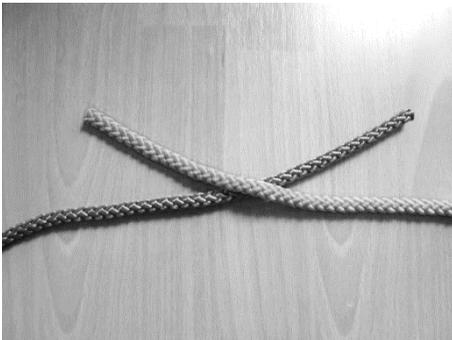


Zum Schluss noch festziehen.

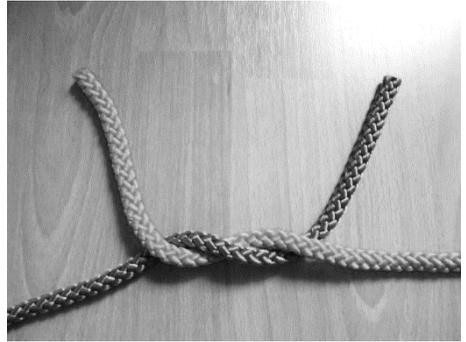


### Methode 2: Kreuzknoten geschlagen

Das lose Ende der rechten Leine über die linke kreuzen...



... und darunter durchschlagen.



Anschließend das lose Ende der linken Leine über die rechte kreuzen...



... und darunter durchschlagen.



### Vor- und Nachteile:

Methode 1 stellt sicher, dass das Ganze aussieht, wie ein Kreuzknoten, aber die Leinenenden können auf unterschiedlichen Seiten landen – der Knoten würde sich unter Belastung aufziehen.

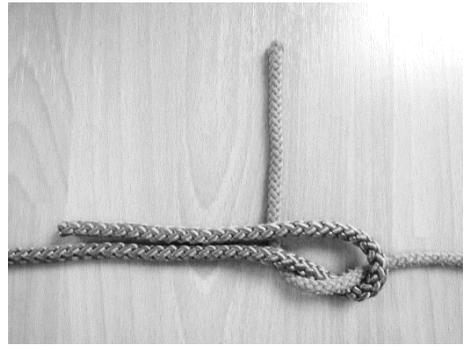


Methode 2 stellt sicher, dass die Leinenenden auf derselben Seite landen, es wird aber kein Kreuzknoten, wenn man rechts und links verwechselt, sondern ein „Altweiberknoten“ – hübsch anzusehen beim Makramee, aber nicht gut geeignet zum Festbinden.



**Einfacher Schotstek:**

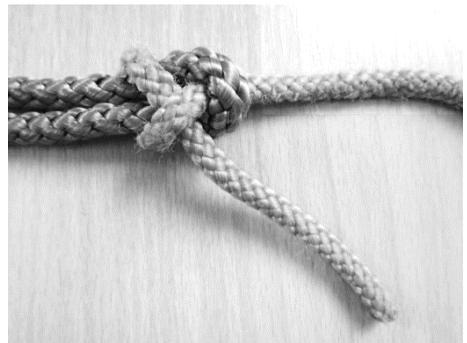
Man beginnt wie beim Kreuzknoten, wobei die dickere Leine zur Bucht gelegt und die dünnere durchgefädelt wird.



Dann kreuzt man die lose Part der dünneren Leine über beide Seiten der (dicken) Bucht aber unter der festen Part der dünnen Leine durch. Es entsteht ein Auge, dessen loses Ende zwischen der dicken und der dünnen Leine eingeklemmt (bekniffen) wird.



Jetzt noch festziehen und ganz ans Ende schieben.



## Knoten noch weiter ausbauen zum **doppelten Schotstek**

Vor dem Festziehen wird das lose Ende unter der (dicken) Bucht nochmals untergeschlagen...



... und parallel zum ersten „Wickelgang“ ein zweites Mal unter der festen Part der dünnen Leine durchgeschoben.



Auch hier wieder festziehen und ganz ans Ende schieben.



## ☠ **CAVE!**

Leinen, die zur Personensicherung verwendet werden, dürfen **NIEMALS** aus mehreren zusammengeknотeten Leinen bestehen. Bei den Signalleinen der Taucher verbietet das sogar ausdrücklich noch mal die GUV R 105-002.

Warum ist das so? Hatten da die „Vorschriftenmacher“ mal wieder nichts Besseres zu tun? Nein!

1. Knoten in der Leine können sich an Hindernissen verfangen. Während eine glatte Leine auch mal durch eine Astgabel „durchfluscht“ wird sich ein Knoten dort mit größter Wahrscheinlichkeit verklemmen. Bei Seilzügen mit Umlenkung geht erst recht nichts.

2. Knoten reduzieren die Bruchlast der Leine. Wenn man also zwei Leinen mit einer definierten Bruchlast von 2000N (entspricht 200kg) zusammenbindet, dann ist die Belastbarkeit im Bereich des Knotens auf jeden Fall kleiner. Wie groß der prozentuale Verlust wirklich ist, hängt ab vom Material und der Dicke der Leine, außerdem vom Biegeradius:

Je kleiner der Radius, umso stärker wird die Leine gebogen, umso größer ist die Ungleichverteilung der Kräfte, die außen und innen am Knoten wirken, und entsprechend schneller kann die Leine reißen.

Dabei sprechen wir nicht von Peanuts, die Größenordnung liegt bei einem Verlust von 30-50%! Bleiben im oben genannten Beispiel gerade mal 1000N/100kg. Und die hat ein Wasserretter in Strömung spätestens dann, wenn er den zu Rettenden zu fassen bekommen hat.

Im nächsten Teil: Achtknoten

*Iris Will / Tauchausbilderin*

# Radelnde Retter

**Am 10. Juni 2018 war es wieder so weit, die alljährliche BRK-Frühjahrsradltour stand auf dem Programm.**

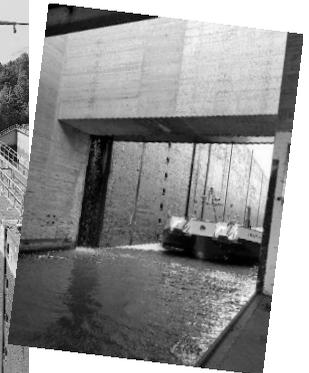
Ambitioniert, trotz hochsommerlichen Temperaturen, aber dafür bei strahlendem Sonnenschein, bestiegen 35 BRKler, darunter sowohl ehrenamtliche, als auch hauptamtliche Mitglieder, ihre Drahtesel, (darunter befanden sich sowohl Mountainbikes, E-Bikes, Trekking- und Profiräder oder eben auch ganz normale Drahtesel) um die bevorstehenden 51 Kilometer zu bezwingen.

Startpunkt war die BRK Wache in Langwasser, in der Poststraße, um 9:00 Uhr. Nachdem wir uns alle zahlreich versammelt hatten, und jeder Einzelne per Handschlag von Peter, unserem Vorsitzenden des BRK, begrüßt wurde, ging es endlich los. Die Radlerkarawane setzte sich so langsam in Bewegung und steuerte das erste Ziel, die Schleuse in Eibach an. Während wir sowohl schotter-, als auch asphaltierte Wege befuhren und dabei die Aura der Landschaft auf uns wirken ließen, begegneten wir einigen Athleten, die gerade ihre Laufdistanz bewältigten, welche am Nürnberger Team Triathlon rund um das Nürnberger Stadion teilnahmen.

Am ersten Etappenziel angekommen, erwartete uns eine ca. 1 1/4-stündige Führung rund um die Schleuse und einer der wichtigsten Wasserstraßen Europas, dem Main-Donau-Kanal. Somit durften wir privilegiert und durch gute Kontakte zwischen der Wasserwacht Nürnberg und dem Schifffahrtsamt die Konstruktion der Schleuse von innen bestaunen, welches der Öffentlichkeit verwehrt bleibt. Dabei durften wir bis in die Tiefe der Schleuse vordringen. Wissbegierig staunten wir über die Fakten, die uns der pensionierte, ehemalige Werkstattleiter des Bauhofes beim Wasserstraßen und Schifffahrtsamtes in Nürnberg nannte.



Im 24-Stunden Takt passieren ca. 34 Schiffe die Schleuse in Eibach. Und so manche physikalischen Fragen musste Herr Gebert fachkundig beantworten.



Gleich drei Schiffe passierten innerhalb kürzester Zeit die Schleuse. Sowohl Frachtschiffe, wie das bekannte „Zöller Power“ oder aber auch ein Hotelgastschiff, welches sich als wahres Fotomotiv entpuppte, konnten wir aus nächster Nähe beim Durchschleusen bestaunen.

Entlang des Main-Donau-Kanals radelten wir weiter an der Feuerwache 4 vorbei, natürlich unter der ständigen fürsorglichen Begleitung von drei Wasserwachtmitgliedern, die nicht nur mit dem Boot mobil sind, sondern auch auf dem Fahrrad eine sportliche Figur abgaben, zu unserem ersten Rastplatz. Das Grundbedürfnis der ersten Mahlzeit wollte nun endlich gestillt werden, umso schneller radelten die Teilnehmer, als das Ziel in greifbarer Nähe war.

In Harm, einem Ortsteil von Schwanstetten, wartete das sechsköpfige Verpflegungsteam bereits auf uns. Ausgestattet mit kalten Getränken, einem aufgebauten, mobilen Rastplatz bestehend aus Bierbänken und Pavillons, nahmen wir das wohlverdiente, sonnentliche Weißwurstfrühstück ein, nachdem wir nun knapp die Hälfte der Strecke hinter uns gebracht hatten.



Gut gestärkt verstaute wir unser Equipment wieder in den Autos und Anhängern und reparierten den ein oder anderen desolaten Reifen. Sodann setzten wir unsere Tour fort.

Während uns nun eine einstündige Radl-Etappe anstand, bereitete unsere Versorgungscrew Kaffee und Kuchen vor. Weiter ging es über Asphalt- und Waldwege, teils mit Steigungen, teils mit abenteuerlichen Routen, bis hin zu Offroadstrecken, bei denen sich der Besitz eines Mountainbikes als wahrer Schachzug erwies.



Weiter fuhren wir querfeldein entlang von Naturschutzgebieten oder unterhalb von Autobahnbrücken. Hier kam definitiv jeder Radler auf seine Kosten. Dabei radelten wir gemeinschaftlich in gemütlichem Tempo, sodass sich auch Gelegenheit für den einen oder anderen Plausch bot. Vereinzelt legten wir Wartepausen ein, wenn ein Teil der Gruppe außerhalb sichtbarer Reichweite befand. Innerhalb unserer Gruppe wurde Teamwork und Zusammenhalt großgeschrieben, bei anfallenden Problemen harmonisierten wir gemeinsam. Bei Stürzen warteten und verständigten wir die Kollegen oder auch das Radschloss, das aus meinen Fahrradkorb fiel, wurde von einem Kameraden wieder eingesammelt. Vergelt's Gott!

Als wir nun den (alten) Ludwig-Donau-Main-Kanal erreichten, konnten wir den duftenden Kaffee und den leckeren Kuchen schon erahnen. Bei Schwarzenbruck, inmitten einer Liegewiese, ließen wir uns zur Nachmittagspause nieder und wurden von Passanten beim Anblick unserer kleinen Versorgungsstation beneidet. Nachdem die Miniplunder, Kuchen & Co.



vertilgt waren, trennte uns nur noch eine Etappe vor dem großen Grillabschluss. Zunächst fuhren wir nochmal eine Schleife um die Liegewiese und strahlten freudig für die Aufnahme unseres kleinen BRK-Filmes in die Kamera. Weiter führte uns die Route entlang des alten Kanals vorbei an der Schwarzachklamm und dem Brückkanal nach Feucht. Bei Kilometer 44 wies uns Helmut darauf hin, dass hier eine Ausstiegsmöglichkeit bestünde, diese wurde natürlich nicht in Anspruch genommen, da das Ziel nur noch einen Katzensprung entfernt lag und alle Rotkreuzler voller Vorfreude auf die leckeren Grillsteaks waren. 😊

Gegen 16:15 Uhr erreichten die Ersten die BRK-Wache in der Poststraße. Das Versorgungsteam hatte bis dahin schon volle Arbeit geleistet. Der Kühlanhänger stand, die Bierbänke waren zurechtgerückt,

selbst der Grill war schon betriebsbereit, da fehlte nur noch eine Meute hungriger Radler, die versorgt werden wollten. Beim anschließenden Abschlussgrillen tischte unser Versorgungsteam mit Bratwürsten, Steaks, Salaten und Co. noch einmal so richtig auf, und ließ definitiv keine leeren Mägen zurück. In gemeinschaftlicher Runde resümierten die Rotkreuzler bei netten Gesprächen die Erlebnisse unserer Radltour. Gegen 18 Uhr klang unser Gemeinschaftsgrillen aus, sodass sich alle auf den Heimweg begaben.

Letztlich bleibt nur zu sagen: Vielen herzlichen Dank an unser Betreuungsteam, welches uns mit kulinarischen Köstlichkeiten während der Radltour versorgt hat. Ohne euch hätten wir die Tour nicht annähernd so ambitioniert bewältigt.

Ein weiteres Dankeschön gilt unseren Routenführer Helmut Huber, der uns sicher und wohlbehalten zu unserem Startpunkt zurückgebracht hat.

Bis zur nächsten BRK- Radltour am 23. September 😊

*Text: Jessica Gramlich*

*Bilder: Jessica Gramlich / Lothar Schnelle*



# Namen im Gespräch

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### 80. Geburtstag

Herrn Johann Müller  
Herrn Wolfgang Thierbach  
Frau Hildegard Saffer

### 75. Geburtstag

Herrn Peter Werzinger

### 70. Geburtstag

Herrn Christoph Häber  
Herrn Hermann Appel

### 65. Geburtstag

Frau Renate Gradel  
Frau Jutta Vetter  
Herrn Reinfried Müller

### 60. Geburtstag

Herrn Manfred Dummet

### 55. Geburtstag

Herrn Udo Jung

### 50. Geburtstag

Herrn Günther Bauer  
Herrn Markus Schieck  
Herrn Axel Eisele  
Herrn Markus Höpfner  
Frau Renate Tischler

### 40. Geburtstag

Herrn Christoph Krauß  
Frau Sabine Hägel  
Frau Michaela Heinlein  
Frau Dorle Friedeberg

### 30. Geburtstag

Herrn Christian Leuchs  
Frau Tanja Eckhart

### 25. Geburtstag

Herrn David Geißler  
Frau Melanie Poloczek  
Frau Lena Strobel

### 20. Geburtstag

Herrn Christian Hase  
Herrn Logan Groll

Wir wünschen unseren Mitgliedern alles Gute zum Geburtstag, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im neuen Lebensjahr!

*Die Kreis-Wassermacht Leitung*

# Vorschau

Unsere nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich **Anfang Oktober 2018**.

Wir berichten über die Sommersaison

Wir stellen den „Knoten des Quartals“ vor

Es wird über eine neue Rubrik zu lesen sein

## Impressum

**Titel** der retter  
**Jahrgang** 2018  
**Ausgabe** 255 (Gesamt)

**Redaktion und Vertrieb**  
Arbeitsgruppe "der retter" unter der Leitung von Lothar Schnelle (verantwortlich).

BRK-Kreis-Wasserwacht  
Nürnberg-Stadt  
Sulzbacher Str. 42  
90489 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 5301-225  
Email:  
[derretter@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:derretter@wasserwacht-nuernberg.de)

**Gesamtanzeigenleitung**  
Lothar Schnelle

Der Retter erscheint, sofern möglich bereits seit 1955, viermal im Jahr. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

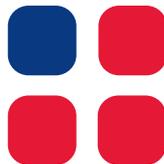
Gerne können uns Beiträge zugesendet werden, auch mit Bildern, die wir in der Regel allerdings nur in S/W veröffentlichen können.

Per E-Mail ist das unter [derretter@wasserwacht-nuernberg.de](mailto:derretter@wasserwacht-nuernberg.de) möglich

**Druck**  
**SchusterDruck GmbH**  
Castellstraße 10  
90451 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 642 68 28  
Email: [info@schusterdruck.de](mailto:info@schusterdruck.de)  
Zuständig: Robert Kohles

**Auflage**  
500

**Titelbild**  
Blick von der Schleuse Eibach  
*Jessica Gramlich*



## Produkte und Dienstleistungen der H+DG!



### Bekleidung und Ausrüstung für Ihren Einsatz:

- Schutz- und Einsatzjacken
- Einsatzhosen
- Shirts
- Softshell- und Fleecejacken
- Zubehör
- Rettungsmittel
- Abzeichen
- Ehrenzeichen
- Drucksachen
- Mitgliedsausweise





# Engagement ist einfach.



[sparkasse-nuernberg.de](http://sparkasse-nuernberg.de)

Auch wenn's um Bildung  
und Soziales geht, sind wir  
mit dem Herzen dabei.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Nürnberg